



Gemeindebrief

Alt-Katholische Pfarrgemeinden in Regensburg und Passau

Nr. 4/2021: Nov 2021 – Jan 2022

 Alt-Katholisch

Jahrbuch 2022



Missionarische Kirche sein

Liebe Schwestern und Brüder,
unser Bistum gibt jährlich das sogenannte Jahrbuch heraus. Neben dem Liturgischen Kalender und dem Adressenverzeichnis finden sich darin Beiträge zu einem Schwerpunktthema. 2022 steht unter dem Leitwort „**Missionarisch Kirche sein.**“ Ein Blick in die Apostelgeschichte (Apg 10) zeigt, dass die Frage wie Mission geschehen soll und vor allem, wer die Adressatinnen der frohen Botschaft sein sollen, damals alles andere als klar waren.

Zum einen erfahren wir, dass das Sendungsbewusstsein der ersten Christinnen und Christen noch gar nicht so besonders ausgeprägt war. Zum anderen kann uns diese Geschichte aber auch einen Hinweis geben, wie Missionierung oder, um ein historisch weniger belastetes Wort zu verwenden, Evangelisierung, sich entwickeln kann.

Die Apostelgeschichte erzählt von der Entwicklung des Petrus, der viel über sich, Gott und die anderen Menschen lernt.

Der Jude Petrus tritt in eine fremde Kultur, in ein fremdes Denken ein und überschreitet damit eine Schwelle. Waren bisher die Adressaten der frohen Botschaft Juden, wird diese Botschaft plötzlich anziehend für Heiden. Gegen diese Heidenchristen melden die Judenchristen aber Vorbehalte an, da diese nicht in der Tradition verwurzelt sind. Sie halten sich nicht an die jüdischen Gesetze, die die Judenchristen auch weiter befolgten.

In der Geschichte wird deutlich, wieviel Angst Petrus hat, sich darauf einzulassen. Und interessant ist: Petrus tut dies nicht von sich aus, sondern er kommt auf Einladung des Heiden Kornelius. Die Vorbehalte des Petrus sind groß und klingen bei der Begegnung mit Kornelius noch an: „Ihr wisst, uns Juden ist gesagt, dass wir nicht ins Haus eines Heiden treten dürfen, denn das macht uns unrein.“ Von einem Sendungsbewusstsein zu allen Völkern ist hier noch nichts zu spüren. Petrus weiß sich zu den Juden gesandt, nicht zu den Heiden. Ein Traum ist es, eine Vision, die ihn die Schwelle überschreiten lässt. Die Apostelgeschichte erzählt in aller Breite und ein wenig verschmitzt, welchen Weg Gott wählt, um das Herz des Petrus aufzuschließen (vgl. Apg 10,9-22). Wie üblich zieht sich Petrus zur Mittagsstunde auf das Dach zum Gebet zurück. Aber Joppe – heute Jaffa – ist eine Hafenstadt, in der Menschen aller Völker zusammenkommen. Und wie der fromme Mann da oben betet, müssen ihm allerlei Küchendüfte aus der Nachbarschaft durch die Nase gezogen sein.

Mitten im Gebet sieht er – verzückt -, wie in Form einer Schale ein Tischtuch vom Himmel herabschwebt, voll mit lauter guten Sachen, die ein Jude, weil es ihm das Gesetz verbietet, nicht essen darf.

Und dann kommt auch noch eine Stimme, die sagt: „Auf Petrus, ran an die Sachen!“

Sofort regt sich dessen frommes Gewissen, rastet seine religiöse Erziehung ein: „Nein, Herr, nie und nimmer werde ich von etwas Unreinem essen!“ Da sagt die Stimme: „Vorsicht, Petrus, langsam! Was Gott rein nennt, sollst du nicht unrein nennen“.

Petrus hat es nicht gleich begriffen – Lukas erzählt, dass es ihm die Stimme dreimal sagen muss -, aber dann kommt bei ihm etwas in Gang.

Er ist bereit, die Einladung des Kornelius anzunehmen, und traut sich über die Schwelle zu treten. Und er macht eine verblüffende Erfahrung. Längst bevor er Gottes Wort und Gottes Botschaft in das fremde Haus hineinragen kann, ist Gott dort, bei den Heiden, schon am Werk.

Leonardo Boff hat diese Erfahrung in einem Buch einmal treffend beschrieben mit dem Titel: „Gott kommt früher als der Missionar.“ Es gibt keinen Fleck der Erde, zu dem wir Gott hintragen könnten, an dem Gott nicht schon wäre, denn es ist Gottes Welt. Der Geist Gottes ist verborgen bereits in denen am Werk, denen wir begegnen, noch vor aller Taufe oder Firmung.

Wenn das so ist, dann kann Mission eigentlich nur heißen, miteinander in einen Dialog zu treten. Und zwar in einen Dialog, in dem die Geschichte Gottes mit jedem Menschen zur Sprache gebracht wird. Einen Dialog bei dem jeder vom anderen etwas lernen, erfahren kann.

Das ist weit weg von einem Tauf- oder Missionsbefehl, was ja vom Wort her schon problematisch ist, weil es beinhaltet, da soll etwas unbedingt durchgesetzt werden. Petrus tauft Kornelius und seine Hausgemeinschaft nicht, weil er dazu einen Befehl hätte. Er tauft, weil seine Gesprächspartner das wollen, weil sie gemeinsam ihre Erfahrungen mit dem lebendigen Gott ausgetauscht haben und weil für Petrus deutlich wird, hier ist der Geist Gottes schon am Wirken, lange bevor er kommt.

Mission heißt für mich deshalb zuallererst, Einladungen zum Dialog anzunehmen und auch mit Menschen das Gespräch zu suchen, die von Kirche und christlicher Religion zunächst weit entfernt scheinen.

Die Erfahrung zeigt mir, religiöse Fragen bewegen viele und die Ansichten sind oft gar nicht so weit voneinander entfernt, auch wenn sie anders, vielleicht nicht kirchlich ausgedrückt und gelebt werden.

Mission kann auch heißen, selber einladend zu sein. In der anglikanischen Kirche gab es einmal ein Erneuerungsprogramm unter dem Motto: „Make church inviting“. Wörtlich übersetzt: „Mach Kirche einladend“.

Wo Menschen merken, dass sie mit ihren Fragen ernstgenommen werden und wirklich ihr Leben zur Sprache kommt, dass sie als Person mit ihrem Glauben und Unglauben wahrgenommen werden ist Kirche und sind Gemeinden einladend.

Wenn die christliche Botschaft wirklich eine lebensfördernde Botschaft ist und dies in meinem Leben und auch im Leben der Gemeinde spürbar ist, dann wird sie von selbst Kreise ziehen.

Pfr. Siegfried Thuringer, München, Pfarrverweser

Unsere Kirche im Rundfunk

7. November 2021

Sebastian Watzek, Pfarrer, Kempten, 6.45–7.00 Uhr

26. Dezember 2021

Hans-Jürgen Pöschl, Dekan, Weidenberg, 6.45-7.00 Uhr

09. Januar 2021

Holger Laske, Pfarrer, Kaufbeuren, 6.30-6.45 Uhr

Vakanzzeit

Da sich die Wiederbesetzung der Seelsorgestelle Regensburg/Passau mit einer / einem hauptamtlichen Geistlichen sicher noch bis ins neue Jahr hinziehen wird, hat die Synodalvertretung das Angebot der ehrenamtlichen Geistlichen **Johannes Biebl** und **Michael Weiße** angenommen, gemeinsam die **Seelsorge für die Gemeinden Regensburg und Passau ab 01.11.2021 bis einschließlich 30.04.2021** zu übernehmen.

Johannes Biebl wird vorwiegend in Regensburg und Michael Weiße vorwiegend in Passau tätig sein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Abdeckung der Gottesdienste, dem Führen von Seelsorgegesprächen und nach Möglichkeit der Übernahme von Kasualien (Taufen, Beerdigungen etc.).

Die Geistlichen im Ehrenamt Michael Fritz in Passau und Franz Menzl in Landshut werden sie im bisherigen Umfang dabei unterstützen.

Dank des Einsatzes der ehrenamtlichen Geistlichen ist es möglich, in dieser nun schon langen Zeit der Vakanz die Seelsorge in den Gemeinden zu sichern und die Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten anzubieten.

Allen Verantwortlichen ist bewusst, dass dies nur eine Übergangslösung sein kann und baldmöglichst eine Neubesetzung der hauptamtlichen Seelsorgestelle erfolgen muss.

Ich danke allen herzlich für ihr Engagement in dieser Zeit, besonders auch den Kirchenvorständen.

Gerne können Sie sich bei Fragen, Anregungen und seelsorglichen Anliegen auch an mich als Pfarrverweser wenden.

Pfr. Siegfried Thuringer, Pfarrverweser

Zum Tod von Diakon Max Seitz

Am 20. August verstarb plötzlich und unerwartet Diakon Max Seitz in Regensburg im Alter von 80 Jahren.

Max Seitz wurde 1941 in Regensburg geboren und absolvierte dort zunächst eine kaufmännische, später zusätzlich eine zahntechnische Lehre.

Nach einigen Jahren der Berufstätigkeit studierte er Religionspädagogik in Eichstätt und schloss diesen Studiengang mit dem Diplom ab. 1973 wurde er im Bistum Regensburg zum Diakon geweiht und arbeitete fortan als Religionslehrer und hauptamtlicher Diakon in einer Gemeinde. Später war er als Heimleiter in verschiedenen Pflegeheimen tätig.

Max Seitz trat 1990 in Coburg der alt-katholischen Kirche bei und wurde 1997 in Regensburg zu geistlichen Amtshandlungen zugelassen. 2014 bat er aus gesundheitlichen Gründen um die Versetzung in den Ruhestand, half aber dennoch weiterhin tatkräftig mit, vor allem übernahm er regelmäßig Gottesdienste in Nürnberg und in den letzten Monaten aufgrund der vakanten Pfarrstelle auch wieder in Regensburg und Passau.

Bischof Dr. Matthias Ring würdigte Max Seitz als „Diakon mit ganzem Herzen“: „Der Diakonat als eigenständiges Amt der Kirche mit seinem eigenen Profil war ihm sehr wichtig. Auch die Gemeinschaft der Diakoninnen und Diakone unseres Bistums war ihm ein Herzensanliegen. So lange es ihm möglich war, nahm er an den Treffen des Diakonenkonvents teil, der auf seine Anregung hin vor etwa 20 Jahren gegründet wurde. Max Seitz verstand seinen Dienst als Sinnbild für die Zuwendung Gottes zu den Menschen.“



Informationen für Regensburg:

Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand lädt für **Sonntag, den 21. November** im Anschluss an den Gottesdienst zu einer Gemeindeversammlung ein. Folgende Tagesordnung ist geplant:

TOP 1 Bericht über die Lage der Gemeinde und Aussprache

TOP 2 Entgegennahme der Jahresabschlussrechnung 2019 und 2020 und der Prüfungsberichte mit Entlastung des Kirchenvorstands

TOP 3 Genehmigung der Haushaltspläne 2020 und 2021

TOP 4 Wahl zweier Beauftragter für die Rechnungsprüfung

TOP 5 Festlegung der Höhe des jährlichen Kirchgelds

TOP 6 Verschiedenes

Der Kirchenvorstand

Situation zum Erwerb der Kreuzkirche

Liebe Gemeindemitglieder,

wir hatten uns um den Kauf der Kreuzkirche einschl. des Gemeindehauses intensiv beworben. Nachdem sich seitens der evangelisch-lutherischen Gesamtkirchenverwaltung bzw. der Neupfarrkirchengemeinde die Preisvorstellungen inzwischen nahezu verdoppelt haben, haben wir zusammen mit unserem Investor, der Familie Geiger aus Passau noch einmal ein höheres Gebot abgegeben.

Dieses Gebot würde jedoch zwingend den Abriss des kompletten Ensembles erforderlich machen, da auch die anderen Gebote davon ausgegangen sind. Trotzdem scheint es so, dass wir wohl nicht zum Zug kommen werden. Es fehlt uns immer noch eine schriftliche Information über den erfolgten Verkauf. Uns wird auch nicht mitgeteilt, wer der Käufer ist. Allerdings hat man uns "vorsorglich" die Nutzung der Kreuzkirche zum 31.12.2021 gekündigt. Es wäre zwar möglich, dass der Käufer uns noch eine Übergangsfrist gibt.

Aber wir müssen uns wohl darauf einstellen, dass wir unsere Gottesdienste zukünftig in einer anderen Kirche feiern müssen. Der Kirchenvorstand bemüht sich nach Kräften darum, nach Alternativen zu suchen. Wir sind mit den anderen christlichen Kirchen, sowie der Stadt Regensburg in Gesprächen und werden die Gemeinde auf dem Laufenden halten, sobald es Neuigkeiten gibt.

Der Kirchenvorstand

Informationen für Passau:

Gemeindeversammlung

Am **Sonntag, den 28. November**, lädt der Kirchenvorstand am Anschluss an den Gottesdienst zu einer Gemeindeversammlung ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1 Bericht über die Lage der Gemeinde und Aussprache

TOP 2 Entgegennahme der Jahresabschlussrechnung 2019 und 2020 und der Prüfungsberichte mit Entlastung des Kirchenvorstands

TOP 3 Genehmigung der Haushaltspläne 2020 und 2021

TOP 4 Wahl zweier Beauftragter für die Rechnungsprüfung

TOP 5 Festlegung der Höhe des jährlichen Kirchgelds

TOP 6 Verschiedenes

Der Kirchenvorstand

<p>Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 1/2022 (gültig für Februar bis April 2022) ist Freitag, der 18.02.2022.</p>

Regensburg

Evangelische Kreuzkirche, Deggendorfer Str.21 c

**In der Kirche sind besondere Abstands- und Hygienemaßnahmen zu beachten. Um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 0171 / 80 88 746, Email: regensburg.kv@alt-katholisch.de**

November

07.11. Sonntag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
14.11. Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
21.11. Sonntag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier anschl. Gemeindeversammlung
28.11. Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Dezember

05.12. Sonntag	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
12.12. Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
19.12. Sonntag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
24.12. Heilig Abend	16.30 Uhr	Eucharistiefeier
26.12. Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Januar

02.01. Sonntag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
09.01. Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
16.01. Sonntag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
23.01. Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
30.01. Sonntag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Passau

Auferstehungskirche, Innstr. 19

In der Kirche sind besondere Abstands- und Hygienemaßnahmen zu beachten.

Tel. 0851 / 53 75 6, Email: passau.kv@alt-katholisch.de

November

07.11. Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
14.11. Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
20.11. Samstag		kein Gottesdienst
28.11. Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier

anschl. **Gemeindeversammlung**

Dezember

05.12. Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
12.12. Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
18.12. Samstag	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
		anschl. Adventsfeier
25.12. Weihnachten	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Januar

02.01. Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
09.01. Sonntag	11.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
15.01. Samstag	17.00 Uhr	Eucharistiefeier
23.01. Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier

Deggendorf

Geistliches Zentrum Friedenskirche, Am Stadtpark 1

Jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
------------------	-----------	------------------

Landshut

*Evangelische Christuskirche
Martin Luther Platz 1, 84034 Landshut
bzw.
Evangelische Gnadenkirche
Stauseestraße 6, 84036 Landshut-Auloh*

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, aufgrund terminlicher Überschneidungen in den evangelischen Gemeinden bedarf es im Winterhalbjahr einer flexiblen Handhabung der Gottesdienstzeiten und -orte. Ein Ausweichen ins Matthäusstift ist aufgrund der Pandemielage leider nicht möglich. So bleibt uns derzeit mitunter nur ein zeitliches und/oder örtliches Verschieben. Ich bitte um Ihr/Euer Verständnis!

Pfarrer Franz Menzl, Priester im Ehrenamt

November

07.11. Sonntag 18.00 Uhr Eucharistiefeier (Christuskirche)

Dezember

26.12. Sonntag 18.00 Uhr Eucharistiefeier (Christuskirche)

Januar

02.01. Sonntag 18.00 Uhr Keine Eucharistiefeier (Christuskirche)

Regelmäßige Termine während der Woche:

Dienstags 18.00 Uhr Meditativer Gottesdienst
mit Gesängen aus Taizé (Auloh)

Freitags 09.00 Uhr Morgenlob (Auloh) – Ab Adventszeit!

Weitere **Sonntagsgottesdienste** sollen im neuen Jahr ermöglicht werden. Sobald diese sicher terminiert werden können, werden Ort und Zeit bekanntgegeben.

Kontakt:

Pfarrer Franz Menzl
Postfach 4127, 84016 Landshut
Tel: 08702/9460918
Mail: franz.menzl@alt-katholisch.de

Impressum

Die Katholischen Pfarrgemeinden der Alt-Katholiken Regensburg – Passau

Pfarrverweser: Siegfried Thuringer, Pfarrer
Adalbertstraße 32
80799 München
Tel. 089 / 39 34 33
Email: regensburg@alt-katholisch.de
Homepage: regensburg.alt-katholisch.de (ohne „www.“)

Gemeinde Regensburg:

Bankverbindung: BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE25 5206 0410 0005 3072 01
Internet: regensburg.alt-katholisch.de
Kirchenvorstand:
Hans-Peter Landsmann, 1. Vorsitzender
Dahlienweg 13
93092 Barbing
Tel. 0171 / 80 88 746
Email: regensburg.kv@alt-katholisch.de

Geistliche in der Gemeinde Regensburg:

Franz Menzl, Priester im Ehrenamt
Postfach 4127
84016 Landslut
Tel. 08702 / 94 60 918
Email: franz.menzl@alt-katholisch.de

Johannes Biebl, Priester im Ehrenamt
Quellenweg 22B
94336 Hunderdorf
Tel: 0151-50509365
Email: johannes.biebl@alt-katholisch.de

Gemeinde Passau:

Bankverbindung: BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE14 5206 0410 0005 3069 14
Internet: passau.alt-katholisch.de
Kirchenvorstand:
Walter Steindl, 1. Vorsitzender
Adalbert-Stifter-Str. 18
94032 Passau
Tel. 0851 / 53 75 6
Email: passau.kv@alt-katholisch.de

Geistliche in der Gemeinde Passau:

Michael Fritz, Priester im Ehrenamt
Neureithstrasse 5
94151 Mauth
Tel. 08557 / 97 38 20
Email: m-fritz.1@gmx.de

Geistliches Zentrum Friedenskirche Deggendorf

Leitung: Michael Weiße, Priester
Am Stadtpark 15
94469 Deggendorf
Mobil: 0176 / 75 82 10 32
Email: mail@geistlicheszentrum-friedenskirche.de

Herausgeber des Gemeindebriefes (ViSdP): Siegfried Thuringer